

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag - Freitag 09.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00

Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89 - 108
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

68. Jahrgang
Jan. 01/88

Große Zeit ist immer nur, wenn's beinahe schiefgeht,
wenn man jeden Augenblick fürchten muß: Jetzt ist alles
vorbei. Da zeigt sich's: Courage ist gut aber Ausdauer
ist besser. Ausdauer, das ist die Hauptsache.

Theodor Fontane

EHRENAMTLICHE – DUMME ODER IDEALISTEN?

Vor genau 15 Jahren stand diese doch recht provozierende Frage schon einmal auf der ersten Seite des „SCHWARZEN“ (1). Dieter Wolf stellte sie.

Heute wie damals wird unser Verein durch ehrenamtliche Mitarbeiter (Vorstand, Abteilungsleitungen, Fachwarte) geführt. Alle stehen im Berufsleben, opfern also kostbare Freizeit. Das sind Woche für Woche unzählige Stunden, nirgendwo registriert oder abgerechnet. Sie zahlen wie jedes Mitglied ihren Beitrag. Meist bleiben die einsmals angestrebten sportlichen Aktivitäten auf der Strecke.

Nun werden Sie fragen: „Ja, was tun denn diese Ehrenamtlichen überhaupt?“ In unserem Verein treiben in elf Abteilungen etwa 3000 Mitglieder Sport. Das bedeutet planen, organisieren, führen, verwalten; das heißt: Formulare, Anträge, Abrechnungen, Termine, Termine . . . es heißt auch Verhandlungen mit Ämtern, Behörden, Dach- und Fachverbänden. Blättern Sie nur einige Seiten weiter in dieser Zeitung, dann lesen Sie von unseren jüngsten (sicher nicht letzten) Problemen in der Kommandantenstraße. Sogar die „Morgenpost“ berichtete darüber! Schon allein die Verhandlungen in dieser Angelegenheit haben viel Engagement, Freizeit, stundenlange Telefonate mit aufgebrachten Eltern, Frequentierung des Privatautos und — Nerven gekostet! Sollte sich nun endlich der Knoten lösen lassen, zur Zufriedenheit aller Beteiligten natürlich, ist die Freude darüber einziger Dank für den Einsatz.

Noch sind wir kein reiner Dienstleistungsbetrieb, sondern sozusagen ein „Großfamilienunternehmen“, liebe Leser, Das jedoch steht und fällt mit dem unermüdlichen, freiwilligen Einsatz seiner ehrenamtlichen „dummen“ (?) Idealisten! Lilo

PS.: Der Artikel „Tolle Leistung“ aus dem DTB-Pressedienst auf Seite 3 soll zu weiterem Nachdenken anregen!

A U S D E M I N H A L T :	Turnen	10	Hockey	22
Terminkalender	Gym., Leichtathletik	11	Basketball	26
Nachlese, Vereinstag	Schwimmen	12	Prellball	27
Vorstand, Presse-, Frauenw.	Übungszeitenplan	13	(1)-Treue	27
Jugend/Wandern, Fahrten	Handball	18	(1)-Geburtstage	28

TERMINAKALENDER



TERMINAKALENDER

- 10.01. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Pfaueninselchaussee / Ecke Königstraße
 12.01. 19.30 Uhr: Sitzung der Presse-Schriftwarte in der Roonstraße 32 a
15.01. REDAKTIONSSCHLUSS FEBRUAR-AUSGABE
 16.01. 16.00 Uhr: „Turnen für alle ab 40!“ in der Turnhalle, Finckensteinallee
 17.01. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Johannesstift
 19.01. 19.30 Uhr: Sitzung der Turnabteilung in der Roonstraße 32 a
 30.01. 20.00 Uhr: Treffen der ehrenamtlichen Helfer in der Hockeyhütte
 06.01.
 13.01.
 20.01.
 27.01. Makramee bei Lilo

Bitte vormerken:

- 24.03.-08.04. Oster-Skifahrt
 29.04.-01.05. „Auf zur Wanderfahrt in den Mai!“
 30.04. Gymnastikabteilung: „Tanz in den Mai“
 17.06. Gymnastikabteilung: Matinee
 14.07.-17.07. Bundestreffen der Älteren, Männer u. Frauen ab 40, Brebach (Saarland)



TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Klaus Klaass Sportwart:
 Stellv. Vorsitzender: Hanns-Ekkehard Plöger Pressewart: Lilo Patermann
 Schatzmeister: Hermann Holste

VEREINSWARTE

Frauenswart: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Jugendwart:

Kinderwartin:

Wanderwart: Horst Baumgarten Havelsteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Manfred Gräßner Hildburghäuser Straße 18d Berlin 48 ☎ 7 21 48 93
 Basketball: Michael Radeklaau Peter-Vischera-Str. 14 Berlin 41 ☎ 8 55 92 66
 Gymnastik: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78
 Handball: Alfred Schüler Heiterwanger Weg 1 Berlin 45 ☎ 7 11 28 72
 Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
 Leichtathletik: Norbert Herich Schwatlostraße 8 Berlin 45 ☎ 7 12 49 93
 Prellball: Paul Schmidt Neuruppiner Str. 189 Berlin 37 ☎ 8 01 75 25
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Krieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Turnen: Horst Jordan Giesendorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 75 16 15
 Volleyball: Klaus Hadashlik Retzowstraße 45 Berlin 46 ☎ 7 12 73 80
 Auskunft: T. Böhming.

DAS SCHWARZE L

Herausgeb.: TuS Licherfelde Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
 Pressewart: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

BETRÄGE

Erwachsene	130,- DM
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	110,- DM
2. Kinder	60,- DM
3. Kinder	35,- DM
weitere Kinder	25,- DM
Familien, Erwachsene mit zwei und mehr Kindern	275,- DM
Erwachsene mit einem Kind	200,- DM
Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!)	60,- DM

Die Aufnahmegebühr beträgt
 für Erwachsene 50,- DM,
 für Kinder, Jugendl., Lehrlinge u. Studenten 30,- DM.

Jeglicher Schriftwechsel
 mit der Geschäftsstelle ist
 mit der Mitgliedsnummer
 zu kennzeichnen!

Allen Lesern des „SCHWARZEN L“
wünscht der Vorstand des TuS Licherfelde
ein friedliches und gesundes Neues Jahr!



Tolle Leistung!

Früher konnte man es nur ahnen. Jetzt ist es aktenkundig. Die Finanz- und Strukturanalyse der Vereine hat es an den Tag gebracht. Es gibt zwei Millionen überwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter im Sport (und inzwischen sicher etliche mehr). Sie erbringen 280 Millionen Stunden, und wenn man die mit zehn Mark multipliziert, dann wird daraus ein sagenhafter Betrag — Eigenleistung genannt.

Sie fahren 4.000 Millionen Kilometer mit eigenen Autos (und dabei ist es sicher nicht geblieben). Das mit 36 Pfennig malgenommen, läßt jene Eigenleistung weiter in die Höhe schnellen. Da spielt es wirklich keine Rolle mehr, ob man die Zahl der Mitarbeiter, die Stunden und die Kilometer mit ein paar Hunderttausend zu hoch oder zu niedrig ansetzt. In amtlichen Mitteilungen und netten Artikeln treibt es häufig ganz schöne Blüten. Trotzdem: im Grunde ist es toll.

Das alles bringen Ehrenamtliche im Verein zustande. Dabei sind sie fast immer auf sich allein gestellt. Nur bei Jubiläumsfeiern und Verbandstagen werden sie pauschal belohnt. Keiner ist bisher gefragt worden, ob er das so will. Denn normalerweise wird über sie, aber nicht mit ihnen gesprochen. Das ist auch viel bequemer so.

K. H.

Nachlese zum Außerordentlichen Vereinstag am 17. November 1987

Am 17. November fand der bereits auf dem letzten Ordentlichen Vereinstag im März '87 angekündigte Außerordentliche Vereinstag statt, der sich nach damaliger Intention nur mit der Vereinsstruktur auch unter finanziellen Gesichtspunkten befassen sollte. Um so größer war die Überraschung, daß dieser Vereinstag mit dem Hauptthema der Festsetzung der Vereinsbeiträge einberufen wurde.

Die Einladung enthielt nicht die genaue Bezeichnung des Tagungsortes (Haus-Nr.), der zudem außerhalb des Einzugsbereichs unseres Sportvereins lag. Dennoch war erfreulich, daß fast 160 Mitglieder diesen Vereinstag besuchten und der Anteil der jüngeren Mitglieder erheblich höher lag als sonst bei unseren Vereinstagen üblich. Aber sodann begann die Enttäuschung: Es wurde deutlich, daß der Vorstand in sich uneinig war über das beizubehaltende alte oder das vom Schatzmeister vorgestellte neue Beitragskonzept. Der Schatzmeister hatte nicht die Vorstandsmehrheit hinter sich und hielt sich nicht an die Vorstandssdisziplin. Es war nicht geprüft und umstritten, ob ein neues Beitragskonzept zuvor eine Satzungsänderung erfordert, ehe es eingeführt werden kann.

Der Vereinsrat (der am 27.10.1987 zu diesem Punkt getagt haben soll, dessen Sitzungstermine jedoch nicht bekannt gegeben werden, so daß die Vereinsöffentlichkeit ausgeschlossen bleibt) hatte sich nicht auf einen Vorschlag zum Beitragskonzept verständigen können (mindestens war dies beim Vereinstag nicht erkennbar; nachträglich war zu erfahren, daß er für das bisherige Konzept votiert haben soll). Es bestanden Differenzen zwischen Vorstand und Vereinsrat über die Höhe der Beitragssätze. Eine Information über die Vorschläge war vor dem Vereinstag für andere Vereinmitglieder nicht möglich, da hierüber auch nichts in der Einladung stand. Der ungünstige, überbesetzte Raum mit nur einem Mikrofon und zwei Lautsprechern brachte es mit sich, daß ein Teil der Beiträge und Erläuterungen von den Erschienenen nicht zu verstehen war.

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Die vom Schatzmeister in dankenswerter Weise vorgelegten Aufstellungen hätten auch in der Beurteilung der Konsequenzen einer frühzeitigeren Erläuterung und einer längeren Durchsicht bedurfte. Diese Gelegenheit hatte aus Platz- und Raumgründen nicht bestanden. Der Versammlungsleiter war mit der Versammlungsleitung, der Wertung der Anträge und der Durchführung der Abstimmungen überfordert. Durch Abstimmungsanträge wurde ver sucht, die Rednerliste abzukürzen. Für die grundsätzliche Diskussion einer neuen Beitragskonzeption blieb nicht genügend Raum. Die Änderung der Finanzstruktur — Eigenbeitrag bestimmter Abteilungen zur Finanzierung von Ausgaben die allen Abteilungen — wenn auch im unterschiedlichen Ausmaß — entstehen, stand nicht auf der Tagesordnung und konnte somit auch nicht indirekt über die Beitragsgestaltung beschlossen werden.

Die Mitglieder der „billigen“ Abteilungen waren nach Wegfall der Jubiläumsumlage auf die Beibehaltung des bisherigen Beitrages fixiert und offenbar nicht bereit eine preis leistungssportorientierten Abteilungen weiterhin mitzutragen. So kam es dann, wie es kommen mußte: Die Ursachen für die unterschiedlichen Kosten je Mitglied einer Abteilung (wettkampforientiert, breitensportorientiert, passive Mitglieder) wurden nicht untersucht.

Es fiel unter den Tisch, daß bestimmte Sportarten zwangsläufig durch den Wettkampfbetrieb zusätzliche Aufwendungen haben, während andere Sportarten auf die Mitbenutzung städtischer Ausstattung zurückgreifen können oder einen geringeren Wettkampfanteil haben. Ebenso blieb die unterschiedliche Altersstruktur (z. B. Kinder, Erwachsene bis 25 Jahre . . .) unberücksichtigt.

Eine mindestens 40 Jahre bewährte Tradition soll aufgegeben werden. Die Solidargemeinschaft aller Vereinsmitglieder wurde aufgegeben, die Sportgemeinschaft in unserem Verein wurde in Abteilungsinteressen gespalten. Es ist unsicher, ob die Mitglieder der „teureren“ Abteilungen einen zusätzlichen Beitrag werden beschließen oder aufbringen können und ob hierfür eine rechtliche Grundlage besteht. Die Durchführung der Beschlüsse und der zusätzliche Verwaltungsaufwand (z. B. Beitragzahlung) blieben ungelöst.

Keine Antwort gab es auf die Frage, wer für rechtliche Verpflichtungen des Vereins einsteht, wenn Abteilungsbeiträge nicht oder nicht ausreichend festgesetzt werden (können) oder durch Mitgliederwechsel nicht einkommen. Das Problem der Mitgliederwanderung zu den „billigen“ Abteilungen bei satzungsgemäßer Ausübung des Rechtes, an allen Sportarten teilzunehmen, die im Verein betrieben werden, wurde als geringfügig abgetan. Die weitere Schwierigkeit, bei abteilungsunterschiedlichen Beiträgen aus den allgemeinen Kinderschwimm- und Turngruppen den Nachwuchs für die im späteren Kindesalter beginnenden Wettkampfsportarten zu gewinnen — bisher eine Stärke unseres Vereins — wurde nicht erkannt.

Daß die geplanten Abteilungsbeiträge das Beitragsniveau der wettkampforientierten Abteilungen über die vergleichbare Beitragshöhe der umliegenden und auch der renommierten Sportvereine in Berlin anheben wird und damit Austritte verursacht, war nicht bedacht. Schon in der Versammlung wurde gegen den Beitragsbeschuß der Schlichtungsausschuß angerufen. Die Festsetzung von Abteilungsbeiträgen darf an der Satzung scheitern, die lediglich Sonderbeiträge und Sonderumlagen für die Abteilungen nur für bestimmte Zwecke vorsieht, nicht aber für allgemeine Vereinszwecke. Damit ist für 1988 die Vergrößerung des Kassendefizits vorhersehbar (daß das bis einschließlich 1986 von der Vereinskasse gezahlte Abteilungsgeld zur Pflege der Gemeinschaft weiterhin wegfällt, ist wohl den wenigsten bewußt geworden).

Die ohnehin überlasteten ehrenamtlichen Kräfte in den Abteilungen — und wie wenige finden sich dazu bereit — müssen neben ihren sportlichen Aufgaben nun noch sehen, wie sie das notwendige Geld zusammen bekommen, oder welche Aktivitäten sie einstellen. Der kostenintensivere Wettkampf- und Leistungssport wird bestraft. Die Aushängeschilder unserer Turn- und Sportgemeinschaft müssen neben den persönlichen finanziellen Anforderungen durch den Leistungssport nunmehr noch zusätzliche finanzielle Lasten tragen.

Quo vadis, TuS Lichterfelde? Wird man in zehn Jahren noch von Dir sprechen? Ist Dein Jubiläumsjahr auch zugleich der Beginn Deines Abstiegs?

Jürgen Plinke

Kommt und seht den neuen Schneider PC

Hunderte von Programmen!
**Software
für Profis**
44,-

Je 10 Public-Domain-Disketten
u. a. mit Utilities, Computerspielen
(auch Schach), Finanzprogramme,
Mathematik, DfÜ, Grafik, COM-Files.

Für IBM PC und Kompatible.

Der kompatible Schneider PC:

Industriestandard mit 512 KB, 8 MHz. Inkl. Monitor, Maus, Diskettenlaufwerk, Tastatur. Plus GEM-Software, Basic, DOS 3.1., DOS-Plus. Ausführliches Benutzer-Handbuch in Deutsch.

Komplett ab

1.499,-

NEU

Beratungszentrum
Nord
Reinickendorf
Lindauer Allee 45
am Paracelsusbad
4964071

MINHOFF®
Software • Text • Computer

Apple · Epson · Brother · C.Itoh
Beratungszentrum City
Bundesallee 160 · 85450 55

Schneider · Okidata · Multitech
Beratungszentrum Schöneberg
Dominicus-/Ecke Hauptstr. · 78250 09

IBM PC · Compaq · Multitech · Kyocera
Beratungszentrum Wilmersdorf
Hohenzollerndamm 47 · 860642

Die Pressewartin ACHTUNG! Trainer, Übungsleiter, Helfer!

Wir bieten im Februar nach langer Zeit wieder einmal einen Erste-Hilfe-Kursus an. Bitte
Termine in der Februar-Ausgabe beachten.

Der Vorstand

Keiner soll vergessen sein!

Der Dank für Mitarbeit im Verein an unsere Ehrenamtlichen soll diesmal ein gemeinsames Treffen, am Sonnabend, dem 30.1.1988 in der Hockeyhütte sein. Alle Abteilungsleiter wurden bereits von Hermann Holste angeschrieben, ihre Mitarbeiter zu benennen. Leider haben darauf nicht alle Abteilungen reagiert (trotz Mahnung!). Wer dazu gehört, melde sich bis zum 10.1.1988 in der ①-Geschäftsstelle.

Am 3. Advent tagte der Vorstand, zur Debatte standen:

1. Das Problem „Hausmeister — Trainer“ in der Halle, Kommandantenstraße
2. Neugestaltung der ①-Zeitung, Kürzung der Seitenzahl, evtl. Erscheinen von nur 6x jährlich?
3. Der große Komplex Finanzen
4. Evtl. Änderung der Übungsleiterverträge
5. Zukünftige Zusammenarbeit
6. Sportwart-Kontakt zur ARGE

Die Frauenwartin

Jubiläumsbeirat — ade!

Liebe Vereinsfreunde!

Das vergangene Jahr war turbulent. Feiern — Turnfest und wieder Feiern liegen hinter uns. Haben sie uns zusammengebracht?

Jedenfalls gab sich der Jubiläumsbeirat für Euch alle Mühe, das gemeinsame Ziel anzusteuern. Nun werden wir sehen, ob wir uns auch in der Halle oder dem Sportplatz wiedersehen. Ich würde mich sehr freuen. Übrigens, Euch allen noch ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Eure Gisela Jordan

Wir turnen gemeinsam in das neue Jahr!

Liebe Turnerinnen und Turner! (alle ab 40 sind angesprochen)

Warum wollen wir nicht einmal eine gemeinsame Turnstunde verbringen? Heißt es nicht immer wieder: „Turnen ist familienfreundlich“? Na, dann steht dem wohl nichts mehr im Wege. Wir treffen uns am Sonnabend, dem 16. Januar 1988, um 16.00 Uhr, in der Turnhalle, Finckensteinallee (Theodor-Heller-Schule, Sackgasse zur Goerzallee). Ende wird gegen 18.00 Uhr sein (bitte Gymnastikbälle mitbringen, wir werden aber auch einige da haben).

Damit ist unser Turntag jedoch noch nicht zu Ende. Anschließend verbringen wir den weiteren Teil des Abends im „Vereinsheim der Bayern“, Hindenburgdamm 7. Wir werden über interessante Dinge informieren und das geschieht bei Getränken und kleinen Speisen zu erschwinglichen Preisen.

Gisela Jordan

PS.: Dieser Einladung schließt sich der Leiter der Turnabteilung —hojo— gern an, denn er wird auch dabei sein.

„Auf zur Wanderfahrt in den Mai!“

Der Harz wird unser Ziel sein!

Termin: Freitag, 29. April - 1. Mai 1988. Wir werden dort auch unsere Freunde vom Harzklub Seesen und vom TV Lautenthal wiedersehen. Die Preise werden wieder günstig gestaltet, wie Ihr es von uns gewöhnt seid. Voranmeldungen nehmen wir schon heute entgegen.

Eure Gisela und Horst

Vormerken und einplanen!

Bundestreffen der Älteren, Männer und Frauen ab 40, vom 14.-17. Juli 1988 — Brebach, Saarland.

Manche Leute kennen gleich das ganze Büro bei uns.

Kann man es auch verstehen.
Bei der Arbeitszeit. Und alles unter einem Dach:

Vom Drehstuhl bis zur kompletten
Chefsage, vom Diktiergerät bis
zum Telekopierer, vom Personal-
Computer bis zum Großrechner,
Archivierwagen und Aktenschrank,

nichter, alles.
Andere brauchen einfach nur eine
alte Schreibmaschine. Oder ein
paar Disketten.

Was kommt nicht von Horn & Görwitz?



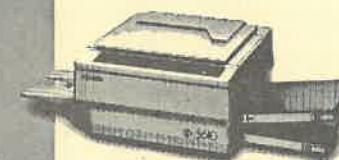
Die neue TA SE 510?



Oder der heißgeliebte Büro-Mocca?



Oder der 32-Bit-Compaq 386?



Oder der Toshiba BD 5610?



Oder der Drehstuhl 2500?



Oder die Stenorette 2400 L
zum Diktieren?



Oder der Aktenvernichter HSM 120?



Oder die PC-Branchenlösung?



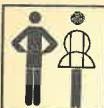
Oder Tradition & Innovation
seit fast 100 Jahren?

HORN & GÖRWITZ

Preis & Leistung

Kaiserin-Augusta-Allee 14 • 1 Berlin 21

P Parkplätze reichlich • ☎ 34 699-0



JUGEND

Frohe Osterferien 1988 im Skigebiet Zauchensee!

Auch 1988 wollen wir, nachdem das Haus „Alpenblick“ fest gebucht ist nach Eben im Pongau fahren. Wir reisen vom Donnerstag, dem 24. März (Abfahrt) bis zum 8. April 1988 (Ankunft). Teilnehmen können alle ab acht Jahren. Wir bieten zum Preis von 750,— DM folgende Leistungen an:
Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Vollpension, Skunterricht, Skiliftpaß, Betreuung und Programmgestaltung, Ausflug und Schwimmbadbesuch.

Anmeldungen können ab sofort unter 8 34 79 17, täglich ab 17.00 Uhr oder von Mo.-Fr. von 9.00 - 12.00 Uhr unter 8 34 86 87 erfolgen.

Michael Wertheim

*Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky*

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str.23 · 823 40 11



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Die erste Kurzwanderung im Januar findet am 10.1.1988, um 9.00 Uhr, im Düppeler Forst, Nordteil statt. Treffpunkt ist an der Pfaueninselchaussee / Ecke Königstraße. Fahrverbindung: Bus 18.

Die Rucksackwanderung findet am 17. Januar 1988, im Spandauer Forst, statt. Treffpunkt ist an der Endhaltestelle des Bus 54 am Johannesstift. Fahrverbindung: Mit der U-Bahn bis Rathaus Spandau, dann mit dem Bus 54. Horst Baumgarten

Mit dem L durch Europa!

1987: 16-Tage-Fahrt — Elsaß, Spanien, Portugal

„L's Globetrotter“ fuhren in diesem Jahr bis zum letzten Zipfel Europas, dem sturmumtosten Cabo da Roca (NW von Lissabon). Diese Reise war eine der eindrucksvollsten, die ich bisher mit Klaus und Ralf machte. Umfangreiche Besichtigungsprogramme in den Städten Straßburg, Lissabon, Madrid und Barcelona, eine Stippvisite in Carcassone und zum Abschluß die erholsame Fahrt mit dem Glacier-Express von Brig nach Chur waren Höhepunkte dieser 7350 km langen Fahrt quer durch West-Europa.

1988 soll wieder der Norden bereist werden (Kopenhagen/Oslo). Kommen Sie doch auch einmal mit! Im „SCHWARZEN L“ wird diese Reise demnächst bekannt gegeben. Lilo

Spruch: Sehenswürdigkeiten gehören zu den härtesten Pflichten, die dem Reisenden von unserer Kultur auferlegt werden.

Peter Bamm

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

• Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile •

neuling mineralöle chemikalien

60 60 61

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

- Ordnung beim Zeichnen
- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Spiele

BERTHA NOSSAK - BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 1240 94/95

Reparatur-Schneldienst

Blumenhaus Rademacher



Lieferant des L

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 Ø 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Marendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



TURNEN

Vereinmeisterschaften 1987

Vier Frauen, sechs Jugendliche und 45 Schülerinnen traten am 5.12.1987 den diesjährigen Vereinsmeisterschaften im Turnen, weiblich an. Die steinallee gefunden hatten, waren über die Zahl der Turnerinnen und über die wirkliche gute Ausführung der gezeigten Übungen sehr erfreut.

Die Schülerinnen turnten die Leistungsstufen L 4 - L 7, die Jugendlichen und die Frauen konnten zwischen Kürübungen und Pflicht wählen. Für jeden Bereich war neben den Medaillen ein Pokal gestiftet worden, den die Turnerin mit dem höchsten Punktergebnis erhielt. Hier konnten sich Tina Reinhardt, Waltraut Jansen und Dania Irlmer freuen.

Die Medaillen gewannen bei den Frauen: Dania Irlmer, Carola Kreuzareck, Biggi Einofsk.

Bei den Jugendlichen gewannen Waltraut Jansen, Gundula Pzolla, Martina Wilke.

Schülerinnen 73/74: Tina Reinhardt, Heike Wille, Tatjana Safaric. Jahrgang 75/76: Marion Meyer, Hanna Olbrich, Rebecca Poetschick. Jahrgang 77/78: Ilka Rieck, Heike Ruhland, Catarina Winkler und Jahrgang 79/80: Corinna Tegge, Christiane Jansen, Susanne Widiarta.

Euch allen herzlichen Glückwunsch!

Toller Erfolg für Dania bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften!

In ihrem ersten Einsatz bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften konnte sich Dania in einem Feld von über 40 Teilnehmerinnen einen hervorragenden 9. Platz sichern. Ge wonnen hatte diese Konkurrenz die Nationalturnerin und Weltmeisterschaftsteilnehmerin Christine Wetzel. Um so erfreulicher, daß Dania mit der höchsten Vornote (9,000 Pkt.) das Sprungfinale einziehen konnte. Mit zwei sicheren Sprüngen (Tsukahara—gebückt: 9,05/9,10) erturnte sie sich die Vizemeisterschaft mit insgesamt 18,075 Pkt. Nur Christine Wetzel zeigte mit ihren Kasamatsu-Sprüngen, die einen höheren Ausgangswert haben, eine bessere Leistung und siegte mit 18,300 Pkt.

H.H.
verwehrte, weil seine ihm anvertrauten Knabenturner gegen die Wand Basketball gespielt hatten (wiederholte (I) d. Red.), an der der Hausmeister seine Dienstwohnung hat. Ich habe volles Verständnis für den berechtigten Ärger des Hausmeisters, denn wer möchte schon am verdienten Feierabend in seiner Ruhe gestört werden? Hierfür bestand auch eine Auflage des BA, daß das Basketballspiel auf diesen Korb nicht gestattet ist. Was dann kam war schlimm!

Der Hausmeister, Herr Diek, übte Selbstjustiz; schloß die Waschräume ab (eine menschlich verständliche Reaktion). Ludwig reagierte — wie oben beschrieben — auch dafür sollten wir Verständnis haben. Das Bezirksamt Steglitz fühlte sich angegriffen, es reagierte mit „Hausverbot“! War das übertrieben? Der Bagatellvorgang wurde auf einer Ebene behandelt, die der Sache mit Sicherheit nicht angemessen war.

Vorstand und Abteilungsleitung trafen sich mit Ludwig Forster beim Stadtrat Härtel. Ergebnis: eine gegenseitige Entschuldigung, und Händedruck, bewirkt Zurücknahme des Hausverbotes. Zwischendurch Schreiben und Anrufe der Eltern unserer Turnkinder: „Wie geht es weiter?“ Vertreter wurden eingesetzt. Sie konnten nur befristet aushelfen. Kinder und Eltern standen vor der verschlossenen Turnhalle. Vorstand und Abteilungsleitung waren bemüht, die Angelegenheit in angemessener Weise zu erledigen. Eltern und Kinder wurden verärgert und verunsichert. Unsere Zeit, die wir als „Ehrenamtliche“ tätig sind, wurde über Gebühr für eine Sache in Anspruch genommen, die diesen Einsatz nicht verdient hatte. Wir haben wichtigere Aufgaben.

Während ich die Zeilen schreibe, ist die Angelegenheit noch nicht abgeschlossen. Wir lernen auch daraus! Es würde mich freuen, wenn Eltern und andere Vereinsmitglieder diesen Vorgang zum Anlaß nehmen würden, sich einmal über die Arbeit in unserem Verein Gedanken zu machen. Es geschieht nichts von selbst.

Horst Jordan

Mitarbeiterbesprechung der Turnabteilung

Zur ersten Mitarbeiterbesprechung der Turnabteilung 1988 — lade ich alle Mitarbeiter, Übungsleiter und Helfer herzlich ein. Termin: Dienstag, 19.1.1988. Beginn: 19.30 Uhr. Ort: (1)-Geschäftsstelle, Roonstraße 32a, Berlin 45

1. Abschlußbericht, Jubiläumsjahr 1987,
Berichterstatter: Abteilungsleitung und Gruppenleiter
2. Finanzlage nach Einführung eines neuen Beitragsverfahrens
3. Planungen 1988 unter Berücksichtigung finanzieller Auswirkungen
4. Mitarbeiterstand — Übungsleiter — Helfer — Vorturner
5. Verwaltungsarbeiten
6. Neuwahlen — Werbung von Mitarbeitern
7. Sonstiges

Der Inhalt der Tagungsordnung beweist, wir haben ein volles Programm. Ich halte es für dringend erforderlich, daß alle Mitarbeiter und Übungsleiter anwesend sind oder sich gegebenenfalls, vertreten lassen. Interessierte Mitglieder sind sehr herzlich willkommen

Horst Jordan, Abteilungsleiter

Hausverbot für Übungsleiter des (1)!

Große Aufregung gab es bei den Knabenturnern dienstags, in der Clemens-Brentano-Schule, Kommandantenstraße. Unser Übungsleiter Ludwig Forster durfte seine Gruppe nicht mehr betreuen, der Stadtrat für Volksbildung, Herr Härtel, hatte unserem Ludwig für alle Steglitzer Schulen Hausverbot erteilt. Eine schwerwiegende Entscheidung!

Was war geschehen? Ludwig hatte im Ärger seine Kompetenzen überschritten, in dem er auf dem Schulgelände eine Pressekonferenz und Elternversammlung abhielt. Ludwig fühlte sich vom Hausmeister, Herrn Diek, provoziert, der ihm den Zugang zu den Waschräumen



GYMNASTIK

Herzsportgruppe in Lankwitz

Bereits seit dem 1. Mai 1987 besteht eine Gruppe für Interessierte, die eine Herzkrankung, wie z. B. einen Herzinfarkt oder eine Operation am Herzen durchgemacht haben. Sportliche Aktivitäten wie leichte Gymnastik, Lauftraining, Spiele und Entspannung wechseln sich ab. Die Leitung wird durch eine speziell ausgebildete Krankengymnastin wahrgenommen, und die Übungen finden unter ärztlicher Betreuung statt. Die wöchentlichen Übungszeiten sind dienstags von 16.00 - 17.00 Uhr, in den Räumen des Maria-Trost-Krankenhauses, Gallitzinstraße 123-143, in Berlin 46. Interessenten können sich unter folgenden Telefonnummern melden: 8 33 27 08 und 7 79 83 04.



LEICHTATHLETIK

Neuzugänge

Zuwachs bekam die Mehrkampfgruppe um Dariusz Ludwig. Vom SCC zurückgekehrt ist Oliver Brähmer (Deutscher Jugendvizemeister 1986). Ebenfalls schloß sich der aus Polen stammende 15 jährige Paul Schweda dem Mehrkampfpool an. Er war bereits Zweiter der polnischen Spartakiade. Beide werden künftig als (1)-Mitglieder für die LG starten. Außerdem bekam die LG Zuwachs durch den 25 jährigen Karim Belkora, der bisher ebenfalls beim SCC startete. Von ihm erwartet sein Trainer wohl in diesem Jahr die beste Leistung.

Wünschen wir diesen und allen weiteren Neuzugängen einen guten Start und viel Erfolg für das Olympiajahr 1988!



Schwimmen ist gesund!





SCHWIMMEN

Aufwärtstrend bestätigt!

Beim diesjährigen Deutschen Mannschaftswettbewerb, Schwimmen der Jungen (DMS/J) am 14. und 15. November in der Schöneberger Sportschwimmhalle ging die SG LiSü in den Altersklassen E (Jg. 78/79), D (Jg. 76/77), C (Jg. 74/75, B (Jg. 72/73) mit je einer Frauen- und Männermannschaft an den Start, in der Altersklasse A (Jg. 70/71) waren wir mit einer Männermannschaft vertreten. Zu diesen Mannschaften gehörten insgesamt 48 Aktive, die in den fünf Staffelwettbewerben jeweils 4 x 100 m - Freistil, -Brust, -Rücken, -Schmetterling und -Lagen (die Ak. "E" brauchte nur je 4 x 50 m zu schwimmen) eingesetzt wurden.

Bereits nach dem ersten Durchgang, den Freistilstaffeln, kam in unserer Mannschaft Begeisterung auf, denn Placierungen im Medaillenrang erschienen für die Gesamtwertung erreichbar. So steigerten sich alle Mannschaften hervorragend und etliche Aktive verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten erheblich. Aufgrund dieser tollen Leistungen kämpften sich die Mannschaften E (weibl.), C (weibl.), B (männl.) und A (männl.) jeweils zwei Plätze und Silbermedaillen, die Mannschaft D (weibl.) erreichte den 3. Platz und die Bronzemedaille; ebenso erfreulich waren die vierten Plätze der Mannschaften D (männl.), C (männl.) und B (weibl.) sowie der 7. Platz der E (männl.).

In allen Altersklassen gingen zwischen acht und elf Mannschaften der Berliner Schwimmvereine an den Start! Die Gesamtergebnisse beweisen: die SG LiSü gehört wieder zu den stärksten Schwimmern in Berlin; zwar gelang es diesmal noch nicht, einen ersten Platz zu belegen, doch für Aktive und Trainer steht fest: das Ziel wird nicht aus den Augen verloren. Allen Aktiven für ihre Erfolge herzlichen Glückwunsch!

Erfolgreicher Jahresabschluß!

Bei den Berliner Jahrgangsmeisterschaften 1987 „Lange Strecke“ am 21./22. November auf der 50 m - Bahn der SSH-Schöneberg unterstrichen Heike Knick, Silke Weber, Marion Gliesche und Melanie Lichewicz sowie Mario Suskovic und Alexander Sonntag zum Jahresabschluß noch einmal ihre Leistungsstärke. Über 1500 m - Freistil im ersten Wettkampfabschnitt errang Mario mit hervorragenden 18 : 44,7 Minuten den 2. Platz und die Silbermedaille. Trotzdem Silke wegen einer starken Erkältung nicht unter optimalen Verhältnissen an den Start ging, konnte sie — wohl angespornt durch Marios Erfolg — in ihrem Jahrgang (74) über 400 m - Lagen in 6 : 17,3 ebenfalls den 2. Platz und die Silbermedaille erkämpfen. Im sehr starken Jahrgang '73 waren Melanie und Marion über 400 m - Lagen gemeldet; beide verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten deutlich, so daß Melanie den 6. und Marion den 7. Platz belegen konnten.

Den zweiten Wettkampfabschnitt begannen die Männer mit 400 m - Lagen. Alexander vertrat hier für die SG LiSü den Jahrgang '73 und schwamm in guten 5 : 47,0 Minuten auf den 3. Platz — Bronzemedaille —. Den spannendsten Wettkampf zeigte dann beim abschließenden 800 m - Freistilstschwimmen der Frauen im Jahrgang '74 Heike, die mit einer Zeit von 11 : 20,3 Minuten nur um fünf Zehntel Sekunden den ersten Platz verfehlte. Heike freute sich dennoch sehr über ihren Vizemeistertitel und die Silbermedaille.

Mit drei Vizemeistern und einem dritten Platz sowie einem 6. und einem 7. Platz bei der sehr geringen Anzahl der gemeldeten Aktiven hat die SG LiSü auch diesen das Jahr 1987 abschließenden Wettkampf hervorragend bestanden.

Manfred Witt

Kinder-Schwimmabteilung

Der Familie Weber und ihren Helfern sei hier einmal ein herzliches Dankeschön für die liebevoll ausgerichtete Weihnachtsfeier für die Kleinen (Gruppe 2 ab 9 Jahre) der Schwimmabteilung gesagt. Die sehr anspruchsvollen und so hübsch gelungenen Weihnachtsbasteleien haben den Kindern viel Spaß gemacht; den Eltern ebenso, denn die Bilder sind kleine Kunstwerke. Es steckte sicher unendlich viel Mühe in den umfangreichen Vorbeitungen für die Bastelarbeiten.

Bedankenswert ist auch, daß sogar häufig während der Ferien das Training durchgeführt wird. Es dankt für die Kinder Clemens, Erik und Jan

Frau Lohwieser

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E. V.

ÜBUNGSZEITENPLAN 1987/88

Auskünfte erteilt die ①- Geschäftsstelle, Roonstraße 32a, Berlin 45, von Montag bis Freitag, von 9.00 - 12.00 Uhr und am Dienstag, von 16.00 - 19.00 Uhr unter ② 8 34 86 87.

TURNEN weiblich u. männlich

Kleinkinder ab 3 J. (Purzelturnen)	Mittwoch	nur nach schriftlicher Anmeldung an Fr. Schwanke, Manteuffelstr. 22a, Bln. 45
Eltern und Kind bis 4 J.	Montag	15.30 - 16.00 Ostpreußendamm 63
Eltern und Kind 4 - 5 J.	Montag	16.00 - 17.00 Ostpreußendamm 63
Kleinkinder 3 - 4 J.	Montag	17.00 - 18.00 Ostpreußendamm 63
Vorschulgruppe 5 - 6 J.	Donnerstag	15.30 - 16.45 Mercatorweg 8-10
Vorschulgruppe 5 - 6 J.	Donnerstag	16.45 - 18.30 Mercatorweg 8-10
Förderturnen, Sport und Spiel für Knaben und Mädchen ab 6 J.	Montag	18.00 - 19.15 Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	18.45 - 19.45 Kommandantenstr. 83

TURNEN weiblich allgemein

Mädchen 5 - 6 J.	Freitag	15.00 - 16.00 Kommandantenstr. 83
Mädchen 6 - 8 J.	Montag	15.00 - 17.00 Mercatorweg 8-10
Mädchen 6 - 9 J.	Montag	16.30 - 18.00 Kommandantenstr. 83
Mädchen 6 - 9 J.	Montag	16.30 - 17.45 Tietzenweg 108
Mädchen 6 - 9 J.	Dienstag	15.00 - 16.30 Tietzenweg 108
Mädchen 6 - 9 J.	Freitag	17.00 - 18.30 Ostpreußendamm 63
Mädchen 6 - 9 J.	Freitag	16.30 - 18.00 Kommandantenstr. 83
Mädchen 6 - 12 J.	Mittwoch	17.00 - 18.30 Ostpreußendamm 63
Mädchen 9 - 13 J.	Montag	17.00 - 18.30 Mercatorweg 8-10
Mädchen 9 - 13 J.	Montag	17.45 - 19.00 Tietzenweg 108
Mädchen 9 - 13 J.	Montag	18.00 - 20.00 Kommandantenstr. 83
Mädchen 9 - 13 J.	Freitag	18.00 - 19.30 Kommandantenstr. 83
Mädchen 9 - 13 J.	Freitag	18.30 - 20.00 Ostpreußendamm 63
Mädchen 9 - 14 J.	Dienstag	16.30 - 18.30 Tietzenweg 108
Jugendliche ab 13 J.	Freitag	18.30 - 21.00 Kommandantenstr. 83
Jugendliche ab 14 J.	Freitag	20.00 - 21.45 Ostpreußendamm 63

LEISTUNGSTURNEN weiblich

Mädchen	Montag	16.30 - 18.30 Finckensteinallee 14
Mädchen	Dienstag	16.30 - 18.30 Finckensteinallee 14
Mädchen	Dienstag	16.30 - 18.30 Tietzenweg 108
Mädchen	Mittwoch	18.30 - 20.00 Finckensteinallee 14
Mädchen	Freitag	16.00 - 18.30 Finckensteinallee 14
Mädchen	Freitag	15.00 - 17.00 Tietzenweg 108
Jugendliche	Montag	20.00 - 21.45 Finckensteinallee 14
Jugendliche	Freitag	20.00 - 21.45 Finckensteinallee 14

TURNEN männlich allgemein

Knaben 6 - 8 J.	Dienstag	16.30 - 18.00 Kommandantenstr. 83
Knaben 6 - 9 J.	Donnerstag	15.30 - 17.00 Ostpreußendamm 63
Knaben 9 - 12 J.	Donnerstag	17.00 - 18.30 Ostpreußendamm 63
Knaben 9 - 14 J.	Dienstag	18.00 - 20.00 Kommandantenstr. 83
Jugend 12 - 16 J.	Donnerstag	18.30 - 20.00 Ostpreußendamm 63
Breitensport 6 - 14 J.	Freitag	15.00 - 16.30 Mercatorweg 8-10

LEISTUNGSTURNEN männlich

Knaben	Montag	18.00 - 20.00 Finckensteinallee 14
Knaben	Dienstag	18.00 - 20.00 Finckensteinallee 14
Knaben	Donnerstag	17.00 - 20.15 Finckensteinallee 14
Knaben	Freitag	18.00 - 20.00 Finckensteinallee 14

LEISTUNGSTURNEN männlich

Jugendliche	Montag	20.00 - 21.45	Finckensteinallee 14
Jugendliche	Freitag	20.00 - 21.45	Finckensteinallee 14
TURNEN Erwachsene, Frauen und Männer			
Geräteturnen Frauen	Dienstag	20.00 - 21.45	Kommandantenstr. 83
Geräteturnen Frauen	Freitag	20.00 - 21.45	Finkensteinallee 14
Allgemein Frauen ab 45 J.	Dienstag	15.00 - 17.00	Ostpreußendamm 63
Ehepaare	Dienstag	20.00 - 21.45	Finkensteinallee 14
Senioren allgemein	Dienstag	15.00 - 16.00	Ostpreußendamm 63
Jedermänner allg. Turnen / Spiele	Donnerstag	20.00 - 21.45	Ostpreußendamm 63
Geräteturnen Männer	Montag	20.00 - 21.45	Finkensteinallee 14
Geräteturnen Männer	Freitag	20.00 - 21.45	Finkensteinallee 14
Männer- / Frauen-Turnspiele (Turnen, Spiel und Sport)	Mittwoch	18.00 - 21.45	Barbarastr. 9 (alte Halle)

PRELLBALL

Training für alle	Freitag	19.00 - 22.00	Ostpreußendamm 110
-------------------	---------	---------------	--------------------

TRAMPOLINTURNEN

Erwachsene	Dienstag	15.00 - 16.30	Kastanienstraße 7
Erwachsene	Freitag	19.00 - 21.45	Kastanienstraße 7
Fortgeschrittene	Mittwoch	18.00 - 20.00	Kastanienstraße 7
Anfänger	Mittwoch	16.00 - 18.00	Kastanienstraße 7
Wettkämpfer	Montag	18.00 - 21.45	Sporthalle Osdorfer Str.
Wettkämpfer	Donnerstag	18.00 - 21.45	Kastanienstraße 7
Wettkämpfer	Freitag	18.00 - 21.00	Sporthalle Osdorfer Str.

BADMINTON

Mannschaft und Senioren	Montag	18.30 - 21.45	Mercatorweg 8-10
Schüler	Mittwoch	16.30 - 19.00	Mercatorweg 8-10
Jugend	Mittwoch	19.00 - 21.45	Mercatorweg 8-10
Jugend	Freitag	17.30 - 19.30	Mercatorweg 8-10
Mannschaft	Freitag	19.30 - 21.45	Dessauer Straße 37
Für Alle	Sonntag	9.00 - 14.00	Mercatorweg 8-10

GYMNASTIK (Spiel und Tanz)

Eltern-Kind-Gruppe	Donnerstag	16.30 - 18.00	Kommandantenstr. 83
Mädchen 5 - 10 J.	Freitag	15.00 - 16.15	Ostpreußendamm 63
Mädchen 10 - 14 J.	Freitag	16.15 - 18.00	Ostpreußendamm 63
Jugend 12 - 17 J., (neu)	Donnerstag	18.15 - 19.45	Kommandantenstr. 83
Jugend 18 - 25 J. (Gymn. u. Jazz)	Donnerstag	20.00 - 21.45	Kommandantenstr. 83
Jugend bis 25 J. (Vorf. u. Wettk.)	Mittwoch	18.30 - 20.30	Ostpreußendamm 63
Frauen ab 25 J. (Vorf. u. Wettk.)	Dienstag	20.00 - 21.45	Ostpreußendamm 63
Frauen I Gymnastik Süd	Mittwoch	20.30 - 21.45	Ostpreußendamm 63
Frauen II Gymnastik Süd	Dienstag	18.45 - 20.00	Ostpreußendamm 63
Frauen III Gymnastik Süd	Montag	19.15 - 20.30	Ostpreußendamm 63
Frauen IV Gymnastik Süd	Montag	20.30 - 21.45	Ostpreußendamm 63
Männer und Frauen (Anfänger)	Dienstag	17.15 - 18.30	Ostpreußendamm 63
Ehepaare West	Donnerstag	20.00 - 21.45	Finckensteinallee 14
Frauen I Gymnastik West	Dienstag	19.00 - 20.30	Ostpreußendamm 166
Frauen II Gymnastik West	Dienstag	20.30 - 21.45	Ostpreußendamm 166
Frauen III Gymnastik West	Mittwoch	20.15 - 21.45	Finckensteinallee 14

VOLLEYBALL

Frauen II	Montag	19.00 - 21.00	Drakestr. 72
Männer I	Dienstag	20.00 - 21.45	Drakestr. 72
Männer II	Mittwoch	20.00 - 21.45	Haydnstraße 11-21
Frauen I	Donnerstag	19.00 - 21.45	Drakestr. 72
Mixed	Freitag	19.00 - 21.45	Mercatorweg 8-10

HANDBALL

Männer I

Männer II und „Alte Herren“	Dienstag	18.30 - 20.00	Lippstädtler Straße 9-11
Männl. 1. Jugend A	Donnerstag	20.00 - 21.30	Lippstädtler Straße 9-11
Männl. 1. Jugend C	Montag	20.00 - 21.30	Haydnstraße 11-21
Mini-Knaben	Donnerstag	17.00 - 18.30	Lippstädtler Straße 9-11
Frauen I	Montag	17.00 - 18.30	Lippstädtler Straße 9-11
Frauen II und weibl. Jugend A	Dienstag	20.00 - 21.30	Lippstädtler Straße 9-11
Frauen II und weibl. Jugend A	Donnerstag	18.30 - 20.00	Lippstädtler Straße 9-11
Frauen II und weibl. Jugend A	Mittwoch	20.00 - 21.30	Lippstädtler Straße 9-11

BASKETBALL

Minis (Jungen)	Anfänger	Mittwoch	17.00 - 18.30	Tietzenweg 101
Minis (Jungen)	Anfänger	Mittwoch	17.00 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Minis (Jungen)	Anfänger	Freitag	15.30 - 17.00	Moltkestraße 24-26
Minis (Mädchen)	Anfänger	Montag	17.30 - 19.00	Tietzenweg 101
Minis (Mädchen)	Anfänger	Donnerstag	15.30 - 17.00	Moltkestraße 24-26
Minis (Mädchen)	Anfänger	Freitag	17.00 - 18.00	Tietzenweg 101
Männl. Jgd. D I u. II	Anfänger	Dienstag	18.30 - 20.00	Tietzenweg 101
Männl. Jgd. D I u. II	Anfänger	Donnerstag	18.00 - 20.00	Tietzenweg 101
Männl. Jgd. C I	Anfänger	Montag	18.30 - 20.00	Moltkestraße 24-26
Männl. Jgd. C I - III	Anfänger	Donnerstag	16.00 - 18.00	Tietzenweg 101
Männl. Jgd. C I	Anfänger	Freitag	17.00 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Männl. Jgd. C II	Anfänger	Dienstag	17.30 - 19.30	Ringstraße 2-3
Männl. Jgd. C III	Anfänger	Mittwoch	18.30 - 20.00	Tietzenweg 101
Männl. Jgd. B I	Anfänger	Montag	18.00 - 20.00	Ringstraße 2-3
Männl. Jgd. B I	Anfänger	Donnerstag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Herren I	Anfänger	Montag	20.00 - 21.45	Ringstraße 2-3
Herren I	Anfänger	Mittwoch	20.00 - 21.45	Ringstraße 2-3
Herren I	Anfänger	Freitag	20.00 - 21.45	Ringstraße 2-3
Herren II	Anfänger	Mittwoch	17.30 - 20.00	Ringstraße 2-3
Herren II	Anfänger	Donnerstag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Herren III	Anfänger	Freitag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Herren IV	Anfänger	Donnerstag	20.00 - 21.45	Ostpreußendamm 110 (unten)
Herren V	Anfänger	Mittwoch	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Senioren	Anfänger	Dienstag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Weibl. Jgd. D I	Anfänger	Montag	15.30 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Weibl. Jgd. D I	Anfänger	Donnerstag	17.30 - 18.00	Ringstraße 2-3
Weibl. Jgd. D II u. III	Anfänger	Dienstag	17.00 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Weibl. Jgd. D II u. III	Anfänger	Donnerstag	17.00 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Weibl. Jgd. D IV	Anfänger	Freitag	18.00 - 20.00	Tietzenweg 101
Weibl. Jgd. C	Anfänger	Montag	15.30 - 18.30	Moltkestraße 24-26
Weibl. Jgd. C	Anfänger	Donnerstag	18.45 - 20.00	Ringstraße 2-3
Weibl. Jgd. B	Anfänger	Montag	19.00 - 20.30	Tietzenweg 101
Weibl. Jgd. B	Anfänger	Dienstag	18.30 - 20.00	Moltkestraße 24-26
Weibl. Jgd. B	Anfänger	Donnerstag	18.30 - 20.00	Moltkestraße 24-26
Weibl. Jgd. A	Anfänger	Dienstag	19.30 - 21.45	Ringstraße 2-3
Weibl. Jgd. A	Anfänger	Mittwoch	18.30 - 20.00	Moltkestraße 24-26
Weibl. Jgd. A	Anfänger	Donnerstag	20.00 - 21.45	Ringstraße 2-3
Damen I	Anfänger	Montag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Damen I	Anfänger	Dienstag	20.00 - 22.00	Sporthalle Osdorfer Str.
Damen I	Anfänger	Mittwoch	20.00 - 22.00	Sporthalle Osdorfer Str.
Damen I	Anfänger	Donnerstag	20.00 - 21.45	Ringstraße 2-3
Damen I	Anfänger	Freitag	17.30 - 20.00	Ringstraße 2-3
Damen II	Anfänger	Montag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Damen II	Anfänger	Dienstag	19.30 - 21.45	Ringstraße 2-3
Damen II	Anfänger	Mittwoch	20.00 - 22.00	Moltkestraße 24-26
Damen II	Anfänger	Donnerstag	20.00 - 21.45	Ringstraße 2-3
Damen II	Anfänger	Freitag	17.30 - 20.00	Ringstraße 2-3
Damen III	Anfänger	Montag	20.00 - 21.45	Moltkestraße 24-26
Damen III	Anfänger	Dienstag	19.30 - 21.45	Ringstraße 2-3
Damen III	Anfänger	Mittwoch	20.00 - 22.00	Moltkestraße 24-26
Trimmgruppe I	Anfänger	Montag	18.30 - 20.00	Moltkestraße 24-26
Trimmgruppe II	Anfänger	Dienstag	20.00 - 21.45	Ostpreußendamm 108
Trimmgruppe III	Anfänger	Donnerstag	20.00 - 21.45	Tietzenweg 101-113
Trimmgruppe III	Anfänger	Freitag	20.00 - 21.45	Tietzenweg 101-113
Trimmgruppe III	Anfänger	Mittwoch	20.30 - 21.45	Tietzenweg 101-113

HOCKEY

Knaben D	1979 u. jg.	Mittwoch	15.00 - 17.00	Carl-Diem-Sporthalle, 41
Knaben C I	1977/78	Dienstag	17.00 - 18.30	Sporthalle Osdorfer Str.
Knaben C II		Donnerstag	18.00 - 19.30	Sporthalle Osdorfer Str.
Knaben B I	1975/76	Dienstag	17.00 - 18.30	Sporthalle Osdorfer Str.
Knaben B II		Mittwoch	17.00 - 18.30	Tannenberg-Oberschule
Knaben A I	1973/74	Freitag	18.30 - 20.00	Tannenberg-Oberschule
Knaben A II		Donnerstag	18.30 - 20.00	Sporthalle Osdorfer Str.
Jugend B I	1971/72	Mittwoch	17.00 - 18.30	Tannenberg-Oberschule
Jugend B II		Freitag	18.30 - 20.00	Tannenberg-Oberschule
Jugend A I	1969/70	Dienstag	18.30 - 20.00	Sporthalle Osdorfer Str.
Jugend A II		Freitag	20.00 - 21.45	Tannenberg-Oberschule
1./2. Herren		Dienstag	18.30 - 20.00	Sporthalle Osdorfer Str.
3. Herren		Donnerstag	20.00 - 21.45	Sporthalle Osdorfer Str.
Mädchen D	1979 u. jg.	Mittwoch	20.00 - 21.45	Tannenberg-Oberschule
Mädchen C I	1977/78	Mittwoch	15.00 - 17.00	Carl-Diem-Sporthalle,
Mädchen C II		Montag	18.00 - 19.30	Tannenberg-Oberschule
Mädchen B I	1975/76	Mittwoch	17.00 - 18.30	Sporthalle Osdorfer Str.
Mädchen B II		Montag	18.30 - 20.00	Sporthalle Osdorfer Str.
Mädchen A	1972/74	Mittwoch	18.00 - 19.30	Tannenberg-Oberschule
Damen		Montag	17.00 - 18.30	Sporthalle Osdorfer Str.
Eltern-Hockey-Gr. („Die Rasenpieper“)		Montag	18.30 - 20.00	Sporthalle Osdorfer Str.
LEICHTATHLETIK		Montag	18.30 - 20.00	Tannenberg-Oberschule
Schüler D	(80/81)	Freitag	20.00 - 21.45	Tannenberg-Oberschule
Schülerinnen D	(80/81)	Freitag	20.00 - 21.45	Tannenberg-Oberschule
Schüler C	(78/79)	Mittwoch	16.30 - 18.00	Haydnstraße 11-21
Schülerinnen C	(78/79)	Freitag	16.30 - 18.00	Haydnstraße 11-21
Schüler B	(76/77)	Dienstag	18.00 - 19.30	Ostpreußendamm 169
Schülerinnen B	(76/77)	Freitag	17.00 - 18.30	Ostpreußendamm 169
Schüler A	(74/75)	Dienstag	18.00 - 19.30	Ostpreußendamm 169
Schülerinnen A	(74/75)	Freitag	17.00 - 18.30	Ostpreußendamm 169
Männl. Jugend A u. B	(70/71/72/73)	Donnerstag	18.30 - 20.00	Ostpreußendamm 169
Weibl. Jugend A u. B	(70/71/72/73)	Freitag	18.00 - 20.00	Haydnstraße 11-21
Männer		Donnerstag	18.00 - 20.00	Haydnstraße 11-21
Frauen		Freitag	18.00 - 20.00	Haydnstraße 11-21

SCHWIMMEN

Nur nach schriftlicher Anmeldung	Nichtschwimmer Gr. 1	Montag	17.00 - 17.45	Leonorenstraße 37-38
	Nichtschwimmer Gr. 2	Montag	17.45 - 18.30	Leonorenstraße 37-38
	Nichtschwimmer Gr. 3	Montag	19.00 - 20.00	Leonorenstraße 37-38
Kinder- u. Jugendtraining		Montag	19.00 - 20.00	Leonorenstraße 37-38
Kinder- u. Jugendtraining		Montag	20.00 - 21.00	Leonorenstraße 37-38
Allgemeines Schwimmen		Montag	20.30 - 21.45	Leonorenstraße 37-38
Seniorenwettkampf-Training		Montag	21.00 - 21.45	Leonorenstraße 37-38
Kindertraining		Mittwoch	17.45 - 19.00	Bergstraße 80

TISCHTENNIS

Für Alle	Montag	18.00 - 21.45	Dürerstraße 27
Für Alle	Donnerstag	17.00 - 21.45	Dürerstraße 27

WANDERN FÜR ALLE Zeit u. Treffpunkt werden im „SCHWARZEN ①“ jeweils bekanntgegeben.
ÄNDERUNGEN lassen sich leider nie ganz vermeiden. Bitte rufen Sie uns an (8 34 86 87), falls Sie einmal vor verschlossener Halle stehen. Während der Schulferien fallen fast alle Übungszeiten aus. Der Wiedereinbeginn wird in den einzelnen Gruppen angesagt.

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und jetzt neu Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote –,

täglich frisch
geschrotetes Korn
aus kontrolliertem
Anbau



Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen

Familien-Bäckerei und Konditorei



Georg **Hillmann & Co**
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79
8 34 20 99

Filialen im Bezirk Steglitz:
1 Moltkestraße 52 Berlin 45 Telefon 8 34 20 79
u. Drakemarkt Berlin 45
2 Klingorstraße 64 Berlin 41 Telefon 7 71 96 29
3 Bruchwitzstraße 32 Berlin 46 Telefon 7 74 60 32
4 Schöneberger Str. 3 Berlin 41 Telefon 7 92 70 18
5 Rheinstraße 18 Berlin 41 Telefon 8 51 28 61

HEINZ FINDEISEN

Inhaber Detlef Seeger



Maurer-, Zimmerer-, Beton- u. Stahlbetonarbeiten
auch Kleinstaufträge sowie stat. Berechnungen

FUNK-SCHNELLDIENST

Barnackufer 28-30

Berlin 45

772 90 61/2

Sport bringt Farbe in den Alltag - wir ins Haus.

Wir sind einer der größten Malereiwerke in Berlin und arbeiten für alle Bereiche. Vom Haushalt bis zur Industrie.

wir leben mit der Farbe und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: * 8917041

ALFRED OSCHE

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Gegründet 1894



HANDBALL

AH-Turnier um den Herbert-Redmann-Wanderpokal!

Wie schon immer seit genau 20 Jahren fand am Sonnabend vor dem Totensonntag in der Carl-Diem-Halle das Hallenhandballturnier für Altherren-Mannschaften statt. Gespielt wurde um den Herbert-Redmann-Wanderpokal, den der BSV 92 zu verteidigen hatte. Leider erzielte uns fünf Tage vor dem Turnier der MTV Wolfenbüttel eine Absage, so daß diesmal nur Berliner Mannschaften am Turnier teilnahmen. Dies tat der Spielfreude jedoch keinen Abbruch und es ging wie immer sehr lebhaft und lautstark auf dem Parkett zu. Zum Schluß hatte unsere AH I die Nase vorn, die als die Glücklicheren im entscheidenden Spiel mit 11:10 den BSV 92 auf den 2. Platz verweisen konnten. Den 3. Platz belegte der VfL Lichtenrade vor unserer AH II, die sich durch unser langjähriges Vereinsmitglied Manfred Sellnow — jetzt Pforzheim — verstärken konnte.

Im Rahmen des Turniers fand auch ein Freundschaftsspiel unserer Frauen I gegen den Daldorfer SV aus Schleswig-Holstein statt, das unsere Spielerinnen sicher für sich entscheiden konnten. Abends traf man sich dann wieder im Casino des Potsdamer Yachtclubs am Wannsee. Hier wurde auch traditionsgemäß die Siegerehrung von unserem Entertainer Günther Lehne durchgeführt, der anschließend für seine 25jährige Vereinszugehörigkeit mit der Silbernen Treuenadel unseres Vereins ausgezeichnet wurde.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Turniers und des gemütlichen Beisammenseins beigetragen haben, insbesondere unseren Ehefrauen für die Ausstattung der Kaffeetafel in der Halle. Abschließend wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden unserer Handballabteilung viel Glück und Erfolg für 1988! Alfred Schüler

Prag-Reise

Es erforderte schon einige Telefonate und Überredungskünste, um die Prag-Reise von Frauen II und „Alten-Herren“ vom 27. bis 30.11.1987 endgültig zu sichern. Aber keine keiner wird den Mitfahr-Entschluß bereut haben, denn es waren rundum sehr schöne vier Tage. Deshalb auch gleich ein Dankeschön an Georg, der Organisation und Papierkrieg auf sich nahm.

Prag lohnt einen Besuch. Und wie bestellt waren gerade rechtzeitig — wie sollte es auch anders sein, wenn wir kommen — nach jahrelangen Renovierungsarbeiten der historische Teil des mittelalterlichen „Königsweg“ wieder zugänglich. Restaurierte Häuserfassaden, Laternenbeleuchtung auf den Moldaubrücken und in den Gäßchen, der angestrahlte Hrad-schin — so präsentierte sich Prag beim Spaziergang am ersten Abend.

Das eine oder andere konnten wir während unseres Aufenthalts noch näher entdecken, vieles bleibt einem späteren Besuch mit mehr Zeit vorbehalten.

Sportlicher Anlaß der Reise war ein großes Hallenhandballturnier mit internationaler Beteiligung für „Old Boys and Ladies“. In einer offenen Frauenklasse und verschiedenen AH-Klassen wurden über zwei Tage hinweg die Sieger ermittelt.

Unsere Heroen — Alfred, Georg, Hotti, Manne, Puhtz, Martin, Roland und Werner — mußten zuerst auf den Parkettboden und sich mit starken Gruppenegegnern auseinander setzen. Im ersten Spiel gegen Sokol Bolevec noch kalt erwischen (9:25 Uhr ist ja auch wirklich sehr früh und dazu noch im Zustand völliger Nüchternheit!), sahen sie im zweiten Spiel schon bedeutend besser aus (die Uhr war fortgeschritten und die Nüchternheit nach dem ersten Bierchen überwunden!). Nach einer 7:1 Führung hieß es am Ende 8:8 gegen



Spiel

Sport

Spaß

im

L

**LODEN
frey**

Weniger e. Seibold

Seit über 50 Jahren
Fachgeschäft für LODEN-MODEN
in Berlin
Schloßstr. 111 · Steglitz
- Telefon 791 48 35 -



Krahmer u. Menzel



Wie mein Umzug letzte Woche war?
Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt!
Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck!
Nachmittags war schon alles vorbei.
Sie haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte.
Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt ...

Stadt-, Fern-, DDR- und Auslandsumzüge. 7712001/02 Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46

→ Besucht die Spiele unserer Handball-Mannschaften! ←

den DDR-Vertreter Lok Pirna. Hatte man aber den nächsten Gegner, DJK Sacksonia Lendringsen, zuvor gesehen, war Schlimmes für Ⓛ zu befürchten. Doch es kam ganz anders. Die Jungs (Durchschnittsalter 50 Jahre, ein Monat!) ließen zu großer Form auf. Die Abwehr um Hotti stand wie eine Eins und Roland gab im Tor eine wahre Galavorstellung. Vorne wühlte Georg erfolgreich am Kreis, Martin zeigte sich voll Dynamik und alle bewiesen enormen Kampfgeist. Nach dem triumphalen 6 : 1 Sieg störte es nicht mehr, daß das letzte Spiel gegen SC Friedrichstal verloren wurde. Die drei Punkte reichten nicht ganz für die Endrunde am nächsten Tag, aber so hatten die „Old Boys“ Gelegenheit, sich die Frauen-Spiele anzusehen.

ⓘ-Frauen II — Bärbel, Carola, Claudia, Gila (Verstärkung aus der „Ersten“), Hannelore, Heike, Inge, Marion und Margret — mußte sich mit drei sehr starken tschechischen Vertretern (profihafes Aufwärmtraining!) und einem westdeutschen Team messen. Gegen ZVL Bresov und Inter Bratislava stand die Mannschaft trotz großen Einsatzes auf verlorenem Posten. Aber gegen Sparta Prag gelang ein viel umjubelter 5 : 4 Sieg (vielleicht half der Sekt mit, den unser Trainer Roland zwischen den Spielen ausgab!). Hanne und Marion hielten, was zu halten war und noch mehr (sogar Siebenmeter!), Heike flitzte von Spiel zu Spiel immer erfolgreicher auf der rechten Seite und Bärbel machte wieder einmal ihrem Ruf als sichere Siebenmeter-Schützin alle Ehre (Treue zur Ecke, gell!). Beim abschließenden 3 : 4 gegen Urania Hamburg fehlte nur ein bißchen Glück. Im Endergebnis also zwei Punkte: die Frauen verzichteten solidarisch mit den Männern auf ein Weiterkommen. Dafür kamen als Gastgeschenk die ⓘ-Pinguine insbesondere bei den Ostblock-Mannschaften ganz groß an.

Wenn auch die offizielle Siegerehrung somit ohne ⓘ stattfand, so herrschte doch ganz sicher bei uns die tollste Stimmung (unter den vielen Pokalen gab es leider keinen für den besten Fanblock). Die gegenseitige Unterstützung — auch die mitgereisten Spielerfrauen haben wunderbar mitgemacht — tat unseren beiden Mannschaften sichtlich gut, ebenso wie der spendierte Sekt und Wein aus den Reihen der AH. Stichwort Kulinarisches: Hunger und Durst hatten wir wahrlich nicht zu leiden, und gerade die interne ⓘ-Versorgung funktionierte bestens. Gummibärchen sprudelten aus nie versiegenden Quellen, Wodka und Mandarinen, Metersalami und „Hasenbrot“ — alles war da (persönliche Bemerkung: nur keine Zimtsternel!).

Eine festliche Veranstaltung in einem Prager Ballhaus mit Preisverleihung, Musik und Tanz bildete den Abschluß des sportlichen Teils. Hotti und Margot, Puhtz und Helga fanden wohl als erste von uns den Weg zur Tanzfläche. Zögernde Naturen erhielten von Margret im Foyer noch schnell ein bißchen Nachhilfe und wagten später an Alfreds Seite ein richtiges Tänzchen. Sehr beschäftigt war an diesem Abend auch Roland. Er knüpfte eifrig Kontakte in alle Himmelsrichtungen — wobei die Ost-West-Beziehungen einen Schub zum Positiven bekamen — und hat wohl einige Adressen mit nach Hause genommen. Aber da „Alte Herren“ und Frauen II nach Karlsruhe 1982 in Prag erneut gut miteinander konnten — was also sollte einer Neuauflage im Wege stehen? Schön wär's! Claudia

Weibliche A-Mannschaft

Vor lauter Vorfreude über meinen ersten Artikel in der Dezember-Ausgabe des „SCHWARZEN ⓘ“ habe ich schlichtweg eine Spielerin unserer Mannschaft vergessen! Hiermit bitte ich um Entschuldigung, Claudia! Wir hoffen, daß Dir Verletzungen in nächster Zeit erspart bleiben! Nun vom ersten „Fettäpfchen“ zum Spielerischen:

22. 9. 1987, Post SV - ⓘ 14 : 7; 24. 9., 2. Pokalspiel, Tempelhof/Mariendorf - ⓘ 16 : 12;
6. 12., Rehberge - ⓘ 5 : 14

Angesetzte Spiele 1988 (Besucher sind gern gesehen!)

10. 1. 12.30 - 13.20 Uhr: Tempelhof/Mariendorf - ⓘ, 1. Oberschule, Emser Str. 51, Berlin 31
17. 1. 10.15 - 11.15 Uhr: TSV Marienfelde - ⓘ, Poelschau-Schule, Halemweg 16, Berlin 13
31. 1. 10.10 - 11.10 Uhr: VfB Hermsdorf - ⓘ, Gustav-Heinemann-Schule,
Tirschenreuther Ring 48, Berlin 48

Christiane

BASKETBALL



2. Bundesliga - Damen -

Besucht

unsere

Heimspiele



HANDBALL



Jugendabt.

Wir

suchen

Nachwuchs!





HOCKEY

Zielvorstellungen 1988

Nach dem sehr erfolgreichen Jahr 1987 soll das Jahr 1988 den endgültigen Zielvorstellungen entscheidend den vorläufigen Abschluß bilden:

1. Im sportlichen Bereich den Aufstieg der 1. Herren in die oberste Berliner Spielklasse (Regionalliga). Im Jugendbereich evtl. einen oder zwei Berliner Meistertitel und andere gute Placierungen, so daß wir weiterhin im Rahmen des Deutschen Hockey-Bundes gut vertreten sind. Wünschenswert wäre auch eine Stabilisierung im weiblichen Bereich, so daß auch hier in der Berliner Spitzte einmal eine Mannschaft vom ① ein Wörtchen mitreden kann. Unser Ziel für 1988 lautet natürlich weiterhin: Jede Jugendmannschaft sollte im Verlaufe des Jahres eine Reise durchführen. Das Gelingen hängt nicht immer vom Willen der Trainer ab. Unser traditionelles Jugendturnier im März scheint wieder eine gute Besetzung zu erfahren. Hinsichtlich der Unterbringungsmöglichkeiten und der Helfer werden wir uns im Januar an die Eltern der beteiligten Jahrgänge wenden.

2. Der Hausbau soll 1988 zum Abschluß gebracht werden. Viele fleißige Hände und hoffentlich viele Spenden sind dazu noch notwendig.

3. Die neue Beitragsstruktur des Gesamtvereins wird uns am Beginn des Jahres ernsthaft beschäftigen müssen. Die Abteilungsleitung hat sich in mehreren Sitzungen schon mit diesem Problem beschäftigt. Wir hoffen, daß die Beiträge in vertretbarem Rahmen bleiben.

Klaus Podlowski

1. Herren: Erfreulicher Start in der Oberliga!

Nach vier Spieltagen der noch jungen Hallenhockeysaison 1987/88 reibt man sich die Augen: Unsere gleichfalls junge Herrenmannschaft liegt mit 8:0 Punkten und 55:18 Toren (!) unangefochten an der Spitze der Oberliga Berlin. Die Jungs gewannen 17:2 gegen NSF, 14:8 (Halbzeit 8:1) gegen den Spandauer HTC, 9:7 (nach 15 Minuten 5:1) gegen Westen II und 15:1 (9:1) gegen Nord-Nordstern. Das Wespenspiel brachte wichtige Erkenntnisse, denn es zeigte sich, daß 15 gute Minuten nicht ausreichen, einen cleveren Gegner zu bezwingen, sondern in den verbleibenden 45 Minuten eines Hallenspiels muß man dann nochmal kräftig zulegen.

Im Dezember standen noch die Spiele gegen Blau-Weiß 90 und BHC II aus, über deren Ergebnisse wir wegen des Redaktionsschlusses dieser „DAS-SCHWARZE-①“-Ausgabe (10.12.) erst im Februar berichten können. Hier, wie im Dezember-Heft versprochen, die nächsten Ansetzungen der 1. Herren:

10.01.	09.00 Uhr: Osdorfer Straße	① - STK II
16.01.	17.45 Uhr: Rohrdamm	① - NSF
24.01.	20.15 Uhr: Osdorfer Straße	① - SHTC
07.02.	20.30 Uhr: Lessingstraße (Carl-Diem-Halle)	① - Wespen II

Trainer Hans-Peter Metter bemüht sich darum, während der Hallensaison nach und nach gegen alle Regionalliga-Clubs zu spielen, „in Freundschaft“, versteht sich. Diese Begegnungen sollen, bei allem Trainingscharakter, doch das Leistungsvermögen unserer Mannschaft testen.

Am 2./3. Januar 1988 beteiligen sich die 1. Herren an einem mit Regionalliga-Mannschaften besetzten Turnier des SV Böblingen, am 8. Januar findet ein Freundschaftsspiel gegen eine französische Militärauswahl aus Paris statt.

Einige treue Fans hat die Truppe schon, wie sich bei den ersten Punktspielen herausstellte. Spieler, Trainer und Betreuer würden sich freuen, wenn es im Laufe der Saison immer mehr werden.



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



KLUBHAUS-TELEFON: 7715094

Nikolaus-Turnier der Knaben B II — Ein Volltreffer!

Dieses Turnier war für 2. Mannschaften ausgeschrieben, da wir selbst schon die Erfahrung machen mußten, daß die 2. Mannschaften es besonders schwer, haben, eine Fahrt zu unternehmen, obwohl sie eigentlich den gleichen Anspruch haben wie die Ersten. Dieses Turnier sollte uns zeigen, ob das Engagement der Trainer und Betreuer, der Eltern und Helfer der richtige Weg ist, einmal frei vom Leistungsstreß fröhliche und unbeschwerete Turnieratmosphäre zu schnuppern. Wir hofften nur, daß sich alle teilnehmenden Mannschaften an die Ausschreibung, nur Spieler der 2. Mannschaft spielen zu lassen, halten würden (Zitat aus dem Vorwort von Klaus Podlowski im Turnierheft).

Während Klaus in der Hockeyhütte Fliesen für die erste Dusche klebte, bebte teilweise die untere Halle der Kopernikusschule. Ein Turnier für sieben Knabenmannschaften mit 21 Spielen in zwei halben Tagen und einem riesigen Begleitprogramm. Ein Meisterzauberer beendete den Sonnabend mit seinen Tricks. Der Nikolaus überraschte die Goslarer- und die NSF-Knaben. Mit viel Beifall wurde er verabschiedet.

Die 76er B II lieferten ein Spitzenspiel gegen die Tennisgesellschaft Heimfeld e.V. Schön, wenn sich eine Mannschaft so steigern kann!

Ein Gitarrenspieler sorgte für eine angenehme Abschiedsstimmung. Der Sieger wurde nicht gefeiert. Gewonnen hatte jeder. Ein Buch als Erinnerung bekam auch jeder.

Das Turnier in Kurzfassung: Sieben Mannschaften, 21 Spiele, 650 Becher Getränke. Danke, an die hervorragenden Eltern. Danke, an Klaus, der uns zur Seite stand, und fast hätte ich es vergessen: Danke, an Hermann Holste der alles im Griff hatte. Ich fand das Turnier „Spitze“!

Bernd Buchholz

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe ●
Langlauf-Ski und -Schuhe
Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)
- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen ●
Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT - FACHGESCHÄFT

(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden



Spiel' Hockey im L das macht Spaß und ist immer aktuell!

Delmenhorstfahrt mit Hindernissen

Wieder einmal waren Hockeymannschaften vom L nach Delmenhorst geladen; diesmal wollten wir mit unseren C-Mädchen, sowie der Knaben A II teilnehmen. Der Turnierbeginn wurde mit Spannung erwartet und der Sonnabend gestaltete sich für beide Teams sehr erfolgreich.

Die Mädchen gewannen gegen Club zur Vahr (immerhin Bremer Meiser der Feldsaison) und SV Rissen deutlich mit 4:0 und 6:0. Die A-Knaben, die es als 2. Mannschaft erwartungsgemäß schwerer hatten, erreichten gegen den starken Bremer HC ein achtbares 1:3 und gewannen gegen Eintracht Celle.

In erfolgsbedingter Hochstimmung verbrachten sie dann den Abend am Tischkicker und erlebten dank der Rissener eine lebhafte Nacht, was sich auf die Spiele des Sonntags auswirkte, die gegen HC Delmenhorst und die offensichtlich besser erholteten Rissener verloren wurden. Das letzte Gruppenspiel der Mädchen wurde überdeutlich mit 10:0 gewonnen und auch das Endspiel gegen Eintracht Celle wurde eindeutig von den L-Mädchen gestaltet und endete 6:0. Die Freude bei den Mädchen war natürlich groß, nicht zuletzt deshalb, weil einige unvorsichtige Lehrer für den Fall des Turniersieges Hausaufgabenbefreiung versprochen hatten.

Auf der Rückfahrt standen wir 5 1/2 Stunden im Stau (Ankunft in Berlin um 3.00 Uhr), doch die Kinder ertrugen die schier endlose Warterei mit erstaunlicher Geduld. Schließlich brachte sie jede weitere Stunde Verspätung einem schulfreien Montag näher. Zum Training am Abend waren dann auch alle wieder dabei.

Kirsten Metter

Knaben A beim Ruhrpott-Pokal oder „Wie die B so die A!“

Nach anfänglichem Gelächter über den Hallenbodenbelag, zeigten die Knaben in Duisburg überzeugende Leistungen in einem guten Teilnehmerfeld und zogen als Gruppenzweiter in das Halbfinalspiel gegen Club Raffelberg. Trotz unseres besten Turnierspiels mußten wir uns nach 20 Minuten Philipp und Co. knapp mit 1:2 geschlagen geben, ähnlich wie die B-Knaben kürzlich in Wiesbaden den Einzug in das Finale auch nur knapp nach Siebenmetreschießen gegen Rot-Weiß Köln verpaßten. Die Stimmung der Mannschaft war auch außerhalb des Spielfeldes hervorragend. So amüsierte man sich z. B. köstlich über ein Feldhockeyspiel (l) zweier vermummter Altherren-Teams (auch Gembart-Hüte waren zu sehen) auf dem mit Eisschollen übersäten Kunstrasenplatz der Mülheimer.

Da die ersten drei placierten Teams (das Spiel um den 3. Platz verloren wir gegen die „Uhlen“) auch zu unserem Turnier zugesagt haben, sind spannende und gute Spiele Anfang März garantiert.

Kai Schmid

Mannheimfahrt der Jugend B

Nach einigen organisatorischen Schwierigkeiten, die sich nachteilig auf die Spielstärke auswirkten, sind wir nicht allzu spät in Mannheim angekommen. Die Mannschaft war geschlossen bei einem Metzgermeiser untergebracht. Es ging das Gerücht um, daß das Essen ganz gut gewesen sein soll, was man auch an der Trägheit einiger Kameraden merkte.

Die Spiele wurden wie erwartet nicht so erfolgreich abgeschlossen, aber Ansätze im taktischen und Fortschritte im technischen Bereich waren erkennbar. Da es sich um ein reines B-Jugend-Turnier handelte, war es um die obligatorische Fete arm bestellt. Einerseits war der Sonnabendabend durch den Spielschluß um 21.00 Uhr schon angebrochen, andererseits war es zu früh, um schon ins Bett zu gehen. So begnügte man sich mit Videospielen und -filmen. Man hörte, daß der Großteil ab 2.00 Uhr, einige sogar gar nicht geschlafen hatten: sehr zum Ärger der Trainer. Aus diesem Grund war der Sonntag völlig daneben; ich will erst überhaupt nicht davon berichten.

Insgesamt hat die Mannschaft „an Erfahrung gewonnen“ und der Trainer konnte eine Standortbestimmung vornehmen.
Ein Beteiligter

Elternhockey: Aktive Hallen-„Rasenpieper“ (1. Fortsetzung)

Unglaublich: Im November fühlten wir uns wie die Profis: Innerhalb von neun Tagen spielten wir auf drei Turnieren und trainierten zweimal! Unter anderem veranstalteten wir am 15. November unser erstes eigenes Hallenturnier in der „Tanne“, wobei wir die „Grunewalder Holzhacker“ des BSC, die „Buckower Krummstäbe“ vom CfL, STK's „Maulwürfe“, die „Mamas und Papas“ des SCC sowie eine Hausfrauengruppe der Wespen begrüßen konnten. Die Wespen-Damen spielen im Sommer Tennis und im Winter zum Ausgleich Freizeithockey.

Das schönste Spiel fand ganz zum Schluß statt, als ein aus den fünf anderen Elterngruppen gebildetes „Damen-All-Star-Team“ (mit Hermann als „Damen-Torwart“!) gegen die astreinen weiblichen Wespen spielten. Selbstverständlich bleiben wir bei gemischten Mannschaften, aber allen Zuschauern fiel die größere Gleichmäßigkeit auf dem Parkett auf, als nur Damen gegeneinander antraten.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir „Rasenpieper“ den „Maulwürfen“ und den „Mamas und Papas“, die sich mit namhaften Spenden für unsere Jugendkasse für die ansonsten Gratis-Beköstigung mit Kaffee, Kuchen und Getränken revanchierten.

Einen fröhlichen Adventabend beginnen wir am 14. Dezember im Clubhaus. inge

Das nächste „HOCKEY-INFO“ kommt bestimmt!

Mitte Januar soll das „HOCKEY-INFO“ Winter erscheinen. Deshalb bitte ich alle, die einen Artikel oder einen Leserbrief, ein Gedicht oder eine Annonce (für die Rubrik „Gesucht — Gefunden“) in unserer Abteilungszeitung haben wollen, mir ihr Geschriebenes bis zum 6. Januar 1988 zuzuleiten.

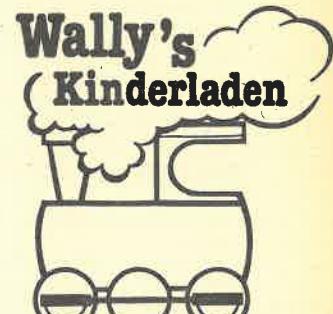
Torsten Gründlich, Weddingenweg 28, Berlin 45



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



Wally's Kinderladen



**Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 79163 59**



BASKETBALL

2. Damen-Bundesliga

Immer selbstbewußter spielen die Damen in der 2. Liga, und so kommt nicht von ungefähr, daß der 4. Tabellenplatz gesichert scheint, beträgt der Abstand zum Fünften (Dorsten) doch schon vier Punkte.

Hatten die Damen zuletzt überzeugend gegen Hagen gewonnen (62 : 45, wie berichtet), stand gegen Monheim wieder ein Krimi ins Haus. Zwar führte man in der 27. Minute schon mit 41 : 32, aber zum Ende der regulären Spielzeit stand es 50 : 50 und eine Verlängerung an. Dem Fan wurd' bang und bängen — bis sieben Sekunden vor dem Ende der 56 : 55 Sieg sichergestellt wurde.

In Bochum wurde dann aber wieder überzeugend gewonnen: 74 : 52, wobei vier Spielerinnen mehr als 10 Punkte machten; gegen Oberhausen waren es sogar derer fünf und man machte wieder 72 sehenswerte Punkte — nur warf der Gegner noch besser und brachte es auf 91. Nach dieser Niederlage kam dann am Sonntag der Tabellennachbar Dorsten in die „Osdorfer“, aber diesmal spielten die Damen konzentriert bis zum Schluss, so daß es einen ungefährdeten 63 : 56 Heimsieg zu beklatzen gab.

Der fleißige Fan sollte noch beachten, daß das Heimspiel-Jahr am 17. 1. 1988, um 15.00 Uhr, in der „Osdorfer“ beginnt. Einen erfolgreichen Start, bis dahin . . .

Übrigens

Chiefcoach Chopper ist im argen Streß, sucht er doch 'ne 4 - 4 1/2 Zimmerwohnung für seine aufblühende Family, Kauf oder Miete. Wer was weiß kann's angeben unter 7 73 58 82 —ott-

Herren I, sehr lonely

Nach dem ersten Blick auf den Spielplan gelang es den 1. Herren entgegen aller vorher geäußerten Befürchtungen, die Favoriten ASV und BT kalt zu erwischen und erfolgreich die Saison zu starten. Die zur letzten Saison kaum veränderte, durch Trainer Tibor Letonai aber neu motivierte Mannschaft gewann auch die nächsten Spiele recht souverän. Lediglich geg. den alten Angstgegner DBC benötigte man neben sehr viel Glück, zwei gekonnte Freiwürfen von Michael, noch einen Gegenspieler, dem es eine Sekunde vor Spielende gelang, gleich drei Freiwürfe zum 59 : 58 Sieg danebenzuwerfen. Alles in allem also ein Spiel, wie es keiner der in der Halle Anwesenden jemals erlebt hat.

Auf diese Weise blieb die 1. Herren bis jetzt ungeschlagen und hofft, den bis jetzt leider noch recht kleinen Vorsprung vor dem Nächstplacierte ausbauen zu können. —udo—

Damen II, im Aufwind!

Nach saftigen Niederlagen gegen BGZ, Südwest, DBC und ASV rauften wir uns allen Unkenrufen zum trotz doch noch zusammen. Die Rückrunde soll nun erfolgreicher gestaltet werden. Der Grundstein ist gelegt mit drei Siegen in Folge, noch recht knapp gegen DTV und NSF, doch deutlicher gegen Lira (20 Pkt.). Trotzdem reicht es bisher nur für einen mikrigen 6. Tabellenplatz mit 6 : 8 Punkten.

Zwischenzeitlich war Ralf mit unserer Einstellung nicht einverstanden und er gab uns ab. Seitdem führt Otti die Regie, und neue Besen kehren bekanntlich gut. Wen es einmal mittwochs zwischen 17.00 und 21.30 Uhr in die Moltkestraße verschlagen sollte, der wird zwischen Minis, Damen und eigener Mannschaft den b—zensiert—n (zensiert) Otti rotieren sehen. Seitdem quält uns ein Dauermuskelkater im Bizeps verursacht durch Heerscharen von Liegestützen.

Otti's Motto: „Diesem lahmen Haufen werde ich schon auf die Sprünge helfen“! Nadann, mafalda vamos.
— die 2. Damen —



... Jugendarbeit im wichtig für uns alle!



PRELLBALL

Frauen I, 1. Bundesliga

Erster und zweiter Spieltag in Radevormwald und Hannover

Am 17. Oktober 1987 flogen wir nach Radevormwald mit nicht allzu hohen Erwartungen, da uns der Spielplan vier alteingesessene Bundesligamannschaften bescherte. In den ersten Halbzeiten konnten wir zumeist ganz gut mithalten, mußten jedoch in den zweiten Halbzeiten auf Distanz gehen. Das einzige „leichte“ Spiel gegen den Mitaufsteiger Bfl. Hannover ging trotz trügerischer Führung unsererseits nur unentschieden aus. Damit standen wir bei einem Punktstand von 1 : 9 Punkten auf dem 7. Tabellenplatz.

Am 2. Spieltag sollte jedoch einiges anders werden: zwei weitere Mitaufsteiger standen auf dem Plan. Das Match gegen den uns wohlbekannten MTV Itzehoe mußten wir zu unserem Bedauern mit einem Ball Differenz abgeben, wogegen wir gegen den TK Essen mit fünf Bällen die Oberfaust behielten. Da wir gegen die Bundesligaveteranen Grohn und Radevormwald wenig zu bestellen hatten, landeten wir mit 3 : 15 Punkten auf dem 9. Tabellenplatz. Mit der Devise: „Nur Mut tut gut!“ (die Antwort auf: „Du bist Buddhist!“) gehen wir in's neue Jahr zur Rückrunde.

Carola und Susi



AUS DER -FAMILIE

TREUE zum im Januar

40 J. am:	1. Irmgard Demmig	(Gy)	
30 J. am:	1. Felicia Neumann	(Schw)	27. Wolfgang Broede (Tu)
25 J. am:	7. Eberhard Flügel	(Schw)	7. Barbara Kamprad (Tu)
20 J. am:	1. Oliver Jirsak		21. Michael Schrölkamp (Tu)
	4. Elsbeth Paul	(Schw)	22. Birgitta Einofski (Tu)
	5. Heike-Corinna Skade	(La)	23. Herbert Schrölkamp (Tu)
	21. Ulrike Schrölkamp	(La)	
15 J. am:	1. Hartmut Christmann	(Bask)	31. Gabriele Babik (La)
	15. Marcus Kirsch	(Tu)	
10 J. am:	2. Angelika Warmbier	(Tu)	24. Robert Thimme (Ho)
	Heike Warmbier	(Tu)	25. Christel Kloss (Schw)
	3. Ulf Zimmermann	(Schw)	Günter Kloss (Schw)
	4. Constanze Herrenkind	(Bask)	26. Ulrich Rohde (Tu)
	6. Regina Kiekebusch	(Gy)	27. Marianne Hasenberg (Tu)
	9. Thomas Rachow	(Volleyb)	30. Alexandra März (Bask)
	19. Ingeburg Einofski	(Tu)	31. Cordula Schulle (La)
	20. Carsten Timm	(Schw)	Sonja Wiedermann (Tu)
	23. Casten Kunkel	(Bask)	

BEI
UMZUG
BITTE
NEUE
ANSCHRIFT
RECHTZEITIG
MITTEILEN

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 E
Gebühr bezahlt

Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar

Badminton (12)

17. Hans-Carsten Queitsch
22. Peter Heise
28. Surapati Pramanik

Basketball (10)

2. Stefan Grabert
18. Manfred Czogalla
21. Heike Müller
28. H.-Joachim Feyerabend

Gymnastik (02)

1. Hannelore Friedrich
Renate Grohmann
Marie-L. Knittel-Drohsel

Handball (09)

5. Christina John
Gabriele Klimek
6. Gabriela Baldowski

8. Carola Herdernert
Sigrid Weisser

10. Christa Bödeker
11. Johanna Geske

13. Angela Schacht
14. Monika Ehmann

- Ellisabeth Maiss
15. Waltraud Blume

16. Bärbel Heruth
17. Rita Onasch

- Cordula Weiß

19. Hildegard Amendt

- Helga Matussek
Bernd Schulz
21. Sabine Beck

22. Else Köppen

23. Helga Kluge
24. Heide Holste

25. Karin Magnus

- Heide Pein-Barthelmes
Ingeborg Wehling

28. Elke Röver-Gern

29. Marianne Kuchenbecker

30. Gisela Richter

- Jessie Tank

31. Edith Hartmann

- Marion Lau

Hockey (13)

19. Hildegard Amendt
Helga Matussek
Bernd Schulz

21. Sabine Beck

- Irene Thomas
Else Köppen

22. Helga Kluge

- Heide Holste

25. Karin Magnus

- Heide Pein-Barthelmes

28. Elke Röver-Gern

- Ingeborg Wehling

29. Marianne Kuchenbecker

- Gisela Richter

30. Gisela Alexander

- Jessie Tank

31. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

32. Gisela Alexander

- Marion Lau

33. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

34. Gisela Alexander

- Heide Holste

35. Gisela Alexander

- Karin Magnus

36. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

37. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

38. Gisela Alexander

- Jessie Tank

39. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

40. Gisela Alexander

- Marion Lau

41. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

42. Gisela Alexander

- Heide Holste

43. Gisela Alexander

- Karin Magnus

44. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

45. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

46. Gisela Alexander

- Jessie Tank

47. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

48. Gisela Alexander

- Marion Lau

49. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

50. Gisela Alexander

- Heide Holste

51. Gisela Alexander

- Karin Magnus

52. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

53. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

54. Gisela Alexander

- Jessie Tank

55. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

56. Gisela Alexander

- Marion Lau

57. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

58. Gisela Alexander

- Heide Holste

59. Gisela Alexander

- Karin Magnus

60. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

61. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

62. Gisela Alexander

- Jessie Tank

63. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

64. Gisela Alexander

- Marion Lau

65. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

66. Gisela Alexander

- Heide Holste

67. Gisela Alexander

- Karin Magnus

68. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

69. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

70. Gisela Alexander

- Jessie Tank

71. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

72. Gisela Alexander

- Marion Lau

73. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

74. Gisela Alexander

- Heide Holste

75. Gisela Alexander

- Karin Magnus

76. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

77. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

78. Gisela Alexander

- Jessie Tank

79. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

80. Gisela Alexander

- Marion Lau

81. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

82. Gisela Alexander

- Heide Holste

83. Gisela Alexander

- Karin Magnus

84. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

85. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

86. Gisela Alexander

- Jessie Tank

87. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

88. Gisela Alexander

- Marion Lau

89. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

90. Gisela Alexander

- Heide Holste

91. Gisela Alexander

- Karin Magnus

92. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

93. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

94. Gisela Alexander

- Jessie Tank

95. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

96. Gisela Alexander

- Marion Lau

97. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

98. Gisela Alexander

- Heide Holste

99. Gisela Alexander

- Karin Magnus

100. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

101. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

102. Gisela Alexander

- Jessie Tank

103. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

104. Gisela Alexander

- Marion Lau

105. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

106. Gisela Alexander

- Heide Holste

107. Gisela Alexander

- Karin Magnus

108. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

109. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

110. Gisela Alexander

- Jessie Tank

111. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

112. Gisela Alexander

- Marion Lau

113. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

114. Gisela Alexander

- Heide Holste

115. Gisela Alexander

- Karin Magnus

116. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

117. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

118. Gisela Alexander

- Jessie Tank

119. Gisela Alexander

- Edith Hartmann

120. Gisela Alexander

- Marion Lau

121. Gisela Alexander

- Elke Röver-Gern

122. Gisela Alexander

- Heide Holste

123. Gisela Alexander

- Karin Magnus

124. Gisela Alexander

- Heide Pein-Barthelmes

125. Gisela Alexander

- Ingeborg Wehling

126. Gisela Alexander

- Jessie Tank